

Ausschreibung

Lehreⁿ Fachprogramm 2020

Fachgruppe 2019: Sozial-/Gesellschaftswissenschaften (und Kooperationspartner)

Themenfokus: Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Transformation lehren und lernen

Angesprochen sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich in den Sozialwissenschaften verorten, aber auch Personen, die transdisziplinär zu Nachhaltigkeit und gesellschaftlicher Transformation lehren und ggfs. forschen.

Gesucht werden inter- und transdisziplinäre Lehrprojekte zu Nachhaltigkeitsthemen. Interdisziplinäre Kooperationen müssen einen sozialwissenschaftlichen Anteil haben (Soziologie, Politikwissenschaft, Humangeographie u.a.), können aber darüber hinausgehen (z.B. in die Natur- oder Ingenieurwissenschaften).

Inhalte

Nachhaltigkeit ist eine drängende gesellschaftliche Aufgabe. Auch Hochschulen sind gefordert, sich mit den damit verbundenen Herausforderungen auseinanderzusetzen. Für ihre Bewältigung werden die Expertisen unterschiedlicher Fachgebiete benötigt. Die Sozialwissenschaften sind der Dreh- und Angelpunkt, wenn es darum geht, wie die gesellschaftliche Transformation in Richtung einer nachhaltigen Gesellschaft gelingen kann. Bei Themen der Nachhaltigkeit ist nicht nur – wie in den Sozialwissenschaften üblich – die Beobachtung und Analyse gesellschaftlicher Phänomene gefordert, sondern auch die *Gestaltung* möglicher nachhaltiger Zukünfte. Diese Perspektive wirft im Kontext der Hochschullehre die Frage auf, wie Studierende zu Gestalterinnen und Gestaltern von morgen befähigt werden können.

Nachhaltigkeit ist im Anschluss an die Brundtland-Kommission von 1987 als Konzept zu verstehen, das die Erfüllung der Bedürfnisse der heutigen Generation ermöglicht, ohne den kommenden Generationen die Möglichkeit zu nehmen, ihre Bedürfnisse zu befriedigen.ⁱ Klimawandel, Ressourcenverknappung und Biodiversitätsverlust, aber auch soziale Ungleichheit, Rechtspopulismus und antidemokratische Bewegungen sind Problematiken, die für die Nachhaltigkeitsdebatte aktuell eine Rolle spielen. Damit verbunden ist die Notwendigkeit des gesellschaftlichen Wandels in Richtung einer nachhaltigen Entwicklung.ⁱⁱ Fragen können in diesem Zusammenhang sein: Wie schaffen wir eine ökologisch und ökonomisch lebenswerte Zukunft für alle? Wie gestalten wir den ökologischen Umbau auf eine sozial gerechte Weise? Wie organisieren wir gesellschaftlichen Zusammenhalt? Welche Arten des technologischen Fortschritts brauchen wir und wie sorgen wir dafür, dass technische Innovation „menschlich“ bleibt?

Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Transformation brauchen die Zusammenarbeit unter Kolleginnen und Kollegen. Den komplexen gesellschaftlichen Herausforderungen kann nur im Zusammenwirken unterschiedlicher Fachdisziplinen begegnet werden. Sie erfordern die Kommunikation und Kooperation zwischen den verschiedenen sozialwissenschaftlichen und weiteren Fächern und müssen daher in Verbindung mit Inter- und Transdisziplinarität betrachtet werden.

Lehreⁿ ist eine Gemeinschaftsinitiative von



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Für die Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit in der Lehre gibt es verschiedene Ansätze. Bildung für nachhaltige Entwicklung ist hier das bekannteste Konzept, aber auch Begriffe wie transformative Bildung oder „transformative literacy“ sind in der Diskussion und lenken den Fokus auf die Befähigung zum Wandel. Didaktisch geht damit einher, gemeinsam mit Studierenden über Nachhaltigkeit zu reflektieren, zu forschen und Projekte umzusetzen. Werden Nachhaltigkeit und Transformation zu Thema in der Lehre, ergeben sich allerdings verschiedene Herausforderungen:

Verantwortung übernehmen

- Die Studierenden darin bestärken, die Transformationsprozesse in Politik, Wissenschaft, Wirtschaft oder Zivilgesellschaft zu analysieren und mitzugestalten
- Den Studierenden Räume für die Reflexion ihrer Rolle in der Gesellschaft bieten
- Zugleich mit der Normativität dieser Ziele umgehen

Lehre gestalten

- Die theoretische Analyse der aktuellen gesellschaftlichen Problemlagen mit der praktischen Forschungs- und Projektarbeit verbinden
- Fragen einer nachhaltigen Lebens- und Arbeitsweise von der individuellen auf die gesellschaftliche Ebene transferieren
- Mit Betroffenheit und Überforderung angesichts der komplexen Herausforderungen im Kontext von Nachhaltigkeitsthemen umgehen

Inter- und transdisziplinär handeln

- Disziplinäre Grenzen überschreiten, ganzheitlich denken und dieses Denken an die Studierenden weitergeben
- Außeruniversitäre Akteurinnen und Akteure mit ihrem praktischen Wissen in die Lehre einbeziehen
- Inter- und transdisziplinäre Lehrformate innerhalb der Hochschule etablieren und verbreiten

Wenn Sie diese oder andere Herausforderungen aus Ihrer Lehre kennen, laden wir Sie herzlich ein, am Lehreⁿ Fachprogramm 2020 teilzunehmen.

Wir fragen: Was bedeuten Nachhaltigkeit und Transformation im Kontext der Hochschullehre? Wie können Nachhaltigkeitsthemen in die Lehre eingebunden werden? Welche didaktischen Ansätze gibt es? Wie können wir diese weiterentwickeln? Wie lassen sich institutionelle Hürden überwinden?

Sie haben bereits einen konkreten Lösungsvorschlag entwickelt? Sie haben ein Lehrkonzept „in der Schublade“, das nur auf seine Umsetzung wartet? Sie haben einen ersten Versuch gestartet, den Sie gerne weiterentwickeln wollen? Sie können auf Lehrerfahrung auf diesem Gebiet zurückblicken und wollen Ihre Erfahrungen reflektieren und an andere weitergeben? Dann bewerben Sie sich mit Ihrem Lehrprojekt!

Ein Jahr – Vier Workshops – Kollegialer Austausch – Impulse – Transfer

Sie arbeiten ein Jahr lang in vier jeweils zweieinhalb-tägigen Workshops gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen an Ihrem Projekt. Sie denken Ihr Projekt weiter, entwickeln Problemlösungen und Ideen für den Transfer innerhalb Ihres Faches und darüber hinaus. Sie erhalten zahlreiche Gelegenheiten, sich mit anderen Teilnehmenden zu vernetzen, voneinander zu lernen, sich kollegial auszutauschen und die Fachprogrammgruppe als wertvolle Ressource für sich und Ihr Vorhaben zu nutzen.

- 15.-17.04.2020 **Einstieg ins Thema und in die Projekte**
Nachhaltigkeit – Inter- und Transdisziplinarität – Lehrverständnis
- 24.-26.06.2020 **Lehr- und Lernprozesse mit Blick auf Nachhaltigkeit gestalten**
Didaktische Ansätze zur Verankerung von Nachhaltigkeit und Transformation in der Lehre
- 23.-25.09.2020 **Nachhaltigkeit an der Hochschule leben**
Verankerung von Nachhaltigkeit im Gesamtkontext der Hochschule und Transformationsprozesse in Hochschulen
- 25.-27.11.2020 **Ausblick und Transfer**
Bezug der eigenen Vorhaben zum gesellschaftlichen Kontext und Blick in die Hochschulpolitik

Impulsgeberinnen und –geber:

Unter anderem Prof. Dr. Gerd Michelsen (Leuphana Universität Lüneburg), Dr. Mandy Singer-Brodowski (FU Berlin), Fürspr. Rico Defila und Dr. Antonietta Di Giulio (Universität Basel)

Moderation:

Prof. Silke Bock (Technische Hochschule Mittelhessen)

Zielgruppe

Das Lehreⁿ Fachprogramm 2020 richtet sich an folgende Akteursgruppen:

- Professorinnen und Professoren, die sich in der Lehre profiliert haben
- Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Lehrverantwortung
- Studierende, die sich in Gremien engagieren und/oder in die Lehrentwicklung eingebunden sind
- Vertreterinnen und Vertreter aus den Dekanaten, Studiendekanaten und der Studiengangsleitung
- Vertreterinnen und Vertreter der Hochschuldidaktik mit Expertise in der Lehr- und Lernforschung und in der Umsetzung von Veränderungsvorhaben

Bewerben Sie sich als Team (zwei bis drei Personen) – gern auch Statusgruppen-übergreifend – mit Ihrer Projektidee! In Ausnahmefällen sind auch Bewerbungen von Einzelpersonen möglich.¹

Leistungen des Lehreⁿ Fachprogramms

Die ausgewählten Projektteams werden für die Dauer eines Jahres Fellows im Lehreⁿ Fachprogramm und nehmen an den o.g. Workshops teil. Im Mittelpunkt stehen der Erfahrungsaustausch, die kollegiale Beratung sowie die Reflexion der Teilnehmenden. Ergänzt wird das Programm durch Impulse aus den Fachdisziplinen, aus der Hochschul- sowie Lehr-/Lernforschung, der Hochschulleitung und –politik. Die Inhalte werden mit den Bedarfen der Teilnehmenden abgestimmt. Das Lehreⁿ Fachprogramm

¹ Bei Einzelbewerbungen erwägen wir gemeinsam mit Ihnen weitere Gäste/Stakeholder aus Ihrem Umfeld.

begleitet den Transfer von konkreten Ansätzen, von Erfahrungen und Prozesswissen innerhalb der Hochschulen und der Wissenschaft.

Die Programmkosten und die Tagungsunterkünfte werden durch die Förderer von Lehreⁿ getragen. Über das Jahr des Fachprogramms hinausgehend gehören die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum bundesweiten Lehreⁿ Netzwerk. Weiter Infos zum Netzwerk finden Sie hier: www.lehrehochn.de.

Die Workshops finden im Seminarzentrum Gut Siggen der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. bei Oldenburg in Ostholstein statt (www.toepfer-stiftung.de/seminarzentrum-gut-siggen).

Verfahren

Bitte verwenden Sie zur elektronischen Einsendung Ihrer Unterlagen den [Bewerbungsbogen Lehreⁿ Fachprogramm](#) und fügen die dort gefragten Anlagen bei. Senden Sie Ihre Unterlagen an lehrehochn@toepfer-stiftung.de.

Einsendeschluss: 15.01.2020

Die Auswahl trifft eine Auswahlkommission des Bündnisses Lehreⁿ. Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 20 Personen begrenzt.

Auswahlkommission:

Prof. Dr. Gabi Reinmann, Universität Hamburg

Leitung Hamburger Zentrum für Universitäres Lehren und Lernen

Professorin für Lehren und Lernen an der Hochschule

Prof. Dr. Flemming Hansen, Fachhochschule Kiel

Prodekan

Professor für Sozialwirtschaft/Soziale Ökonomie

Teilnehmer Lehren Dachprogramm 2018

Prof. Dr. Ute Stoltenberg, Leuphana Universität Lüneburg

Professorin für Nachhaltigkeitsforschung

Ehem. Mitglied im Deutschen Nationalkomitee für das Unesco-Programm „Men and Biosphere“

Zu Lehreⁿ

Das Bündnis für Lehre richtet sein Augenmerk auf diejenigen, die Lehre gestalten, auf ihr konkretes Arbeitsumfeld, in dem sich Ideen an ihrer Umsetzung messen lassen müssen. Lehren holt engagierte Akteure fach- und hochschulübergreifend an einen Tisch, stellt sie ins Zentrum, begleitet ihr Wirken und stärkt die „Community of Professionals“.

Unser Ansatz versteht Lehrentwicklung als dezentrale Prozesse, die aus einem Zusammenwirken von Basis und Leitung erwachsen. Für eine langfristig angelegte dynamische Weiterentwicklung von Studium und Lehre sowie für die zukünftige Entwicklungsfähigkeit „von innen“ im System Hochschule halten wir ein solches Netzwerk von ausgewählten Professionals für zentral. Es ist eine Keimzelle für eine zukünftige hochschulübergreifende, auf Fragen der Lehre bezogene Informations-, Austausch- und Beratungskultur von Hochschulangehörigen zu Hochschulangehörigen.

Lehreⁿ kombiniert zwei komplementäre Ansätze: Zum einen betrachten wir Hochschulen als Organisationen und befassen uns mit der Frage, welche Handlungskonstellationen in der Organisation Hochschule gebildet werden können und müssten, um der institutionellen Verantwortung für die Lehre Rechnung zu tragen. Zum anderen betrachten wir Hochschulen als einen eher losen Zusammenschluss von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die vornehmlich in ihrer jeweiligen Disziplin verankert sind. Lehre wird hier innerhalb der Fachkultur weiterentwickelt. Beide Ansätze verschränken sich produktiv. Tatsächlich sind disziplinäre Prägungen, fachspezifische Lehrverständnisse, Traditionen und sogar sprachliche Konventionen entscheidend dafür, ob und wie Lehrinnovationen angenommen werden. Zugleich sind der überfachliche Gesamtüberblick und ein umfassendes Verständnis für die organisationalen Charakteristika an Hochschulen unerlässlich für das Gelingen und für eine langfristige Verankerung von Studienreformprojekten.

Daher arbeitet Lehreⁿ mit zwei jeweils einjährigen Programmen: Das Lehreⁿ Dachprogramm begreift Lehrentwicklung als organisationale Aufgabe. Es konzentriert sich mit einem überfachlichen Ansatz auf Organisationsentwicklung und lehrbezogenes Veränderungsmanagement. Es bringt Personen aus Hochschulleitung, Hochschullehre, Hochschuldidaktik und Hochschulmanagement in den Dialog über Lehre.

Das Lehreⁿ Fachprogramm begreift Lehrentwicklung als Aufgabe innerhalb einer Fachkultur. Es arbeitet in fachbezogenen Gruppen an exemplarischen Herausforderungen zu Studienreformprojekten, entwickelt Problemlösungen und befördert den Transfer innerhalb des Fachs.

Die Alfred Toepfer Stiftung, die Joachim Herz Stiftung, die NORDMETALL-Stiftung, der Stifterverband und die VolkswagenStiftung haben bereits für den Zeitraum 2012-2016 „Lehreⁿ - Das Bündnis für Hochschullehre“ aufgebaut, um Akteure der Lehrentwicklung in den Austausch zu bringen und Transfer zu begleiten. Es wurden Austauschformate erprobt und mit wissenschaftlicher Begleitforschung durch das Institut für Wirtschaftspädagogik der Universität St. Gallen weiterentwickelt. Für den Zeitraum 2017-2020 erhält Lehreⁿ eine Förderung vom Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie den Kooperationspartnern und ist damit gemeinschaftlich gefördert aus privater und aus öffentlicher Hand.

Kontakt

Für Rückfragen wenden Sie sich gerne an uns:

Anna Heudorfer

lehrehochn@toepfer-stiftung.de

Tel: 040 – 33 402 46 (Telefonische Erreichbarkeit: Montag, Mittwoch und Donnerstag)

Lehreⁿ wird umgesetzt von der Toepfer Stiftung gGmbH
Post: Georgsplatz 10 / 20099 Hamburg

Sitz und Register der Toepfer Stiftung gGmbH: Hamburg HRB 142 764
Geschäftsführer/in: Dr. Antje Mansbrügge, Ansgar Wimmer

ⁱ Bericht der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen (1987): Our Common Future. <https://sustainabledevelopment.un.org/content/documents/5987our-common-future.pdf>

ⁱⁱ Orientierung geben die Ziele für nachhaltige Entwicklung der UN, die auf globaler Ebene definieren, wie eine nachhaltige Zukunft aussehen kann (<https://www.un.org/sustainabledevelopment/sustainable-development-goals/>). Kritisiert wird an diesem Nachhaltigkeitskonzept u.a. das Entwicklungsparadigma, das nicht hinterfragt wird. Postwachstums- oder Degrowth-Konzepte setzen dagegen bspw. auf eine „Wachstumsrücknahme“ im Globalen Norden.